

GZ: A10/BD-23372/2014-11

Geladener, anonymer einstufiger Realisierungswettbewerb
für die Erweiterung der **VS Viktor Kaplan – NMS Andritz**

Protokoll Preisgerichtssitzung

Es werden alle genannten Personen ohne Titel angeführt.

Zeit: 14.10.2014 / 09.00 Uhr – 17.20 Uhr
Ort: Volksschule Viktor Kaplan – NMS Andritz
Andritzer Reichsstraße 35, 8045 Graz

Anwesende : **HauptpreisrichterInnen** (mit Stimmrecht)
Fachpreisrichterinnen:
Gerhard Kreiner (Vorsitzender)
Elisabeth Mahr (stv. Vorsitzende)
Heinz Reiter

ErsatzpreisrichterInnen

Fachpreisrichter:

Georg Eder ohne Stimmrecht

Sachpreisrichter:

Rainer Plösch (stv. Schriftführer) vertritt Bernd Weiss und hat somit Stimmrecht

Wolfgang Skof vertritt Günter Fürntratt(Schriftführer) und hat somit Stimmrecht

BeraterInnen

Oskar Kalamidas vertritt Constanze Koch-Schmuckerschlag (Barrierefreiheit)

Rudolf Zdrahal (VS Dir. V. Kaplan)

Dagmar Sakrausky-Kasebacher (GTS - Leitung)

Alois Müller (Dir. NMS Andritz)

Mark Thaller (Stadt Graz- Verkehrsplanung)

Elisabeth Juranek (Stadt Graz - Abt. Bildung + Integration)

Vorprüfung

Karin Grabner-Trummer (grabner | konrad architektinnen)

Vorprüfung Bauphysik

Gerhard Bucar (Grazer Energieagentur GmbH)

Kostenprüfung

Heimo Tröster (Ingenos.Gobiet.ZT GmbH)

Verteiler: TeilnehmerInnen
HauptpreisrichterInnen
ErsatzpreisrichterInnen
BeraterInnen
Vor-, Kosten- und Bauphysikprüfung
AIK

Referat Hochbau
Europaplatz 20/VIII | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3551
Fax: +43 316 872-3559
hochbau@stadt.graz.at

Bearbeiter: DI Heinz Reiter
Tel.: +43 316 872-3550
heinz.reiter@stadt.graz.at

UID: ATU36998709, DVR: 0051853
www.graz.at

Graz, 14.10.2014

09.12 Uhr: **Beginn der Preisgerichtssitzung**
G. Kreiner eröffnet als Vorsitzender die Preisgerichtssitzung und erläutert kurz den geplanten Ablauf. Die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wird festgestellt. Weiters wird die Frage der Befangenheit gestellt. Bei keinem Preisgerichtsmitglied besteht Befangenheit.
Es wird auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des WB-Verfahrens hingewiesen.
Zudem erfolgt der Hinweis auf die lt. BVerG geforderte 7 Tage-Stillhaltefrist nach elektronischer Bekanntgabe der Preisgerichtsentscheidung an die WB-TeilnehmerInnen.

09.20 Uhr: **Allgemeine Erläuterungen durch die Vorprüfung**
Die Berichte der Vor- und Kostenprüfung sowie der Bauphysik werden an die Preisgerichtsmitglieder übergeben. Von allen 10 geladenen WB-TeilnehmerInnen wurde je 1 Projekt termingerecht und vollständig abgegeben.
Alle Projekte erfüllen die notwendigen Rahmenbedingungen hinsichtlich der allgemeinen Wettbewerbsvorgaben. Ein Plakat von Projekt Nr. 6 enthält 3D-Darstellungen, die von der Vorprüferin im Vorfeld überklebt wurden.

09.30 Uhr: **Vorstellungsrunde aller Projekte durch die Vorprüferin (Projekthalt / Aufbau) sowie Berichterstattung bez. Kosten und Bauphysik.**
Danach erfolgt eine Einzelbesichtigung aller Projekte durch die Preisgerichtsmitglieder.

11.20 - 11.35 Uhr: Pause

11.30 Uhr: E. Juranek verlässt die Sitzung

11.35 Uhr **Folgender Abstimmungsmodus wird festgelegt: Projekte mit einfacher Stimmenmehrheit verbleiben in der Wertung.**
G. Kreiner stellt den Antrag, dass eine Rückholmöglichkeit von Projekten besteht. Antrag wird mit 5 pro Stimmen angenommen.

11.35 Uhr: **1. Wertungsrundgang mit detaillierter Betrachtung der Projekte hinsichtlich der ausgelobten Beurteilungskriterien - Städtebau, architektonische / baukünstlerische Ausformulierung, Funktion, Ökonomie und Ökologie.**
Zu jedem Projekt erfolgen auch gesonderte Stellungnahmen seitens der Berater für Verkehrsplanung und Barrierefreiheit.

Projekt 1 – 1 : 4 Projekt wird ausgeschieden

Projekt 2 – 0 : 5 Projekt wird ausgeschieden

Projekt 3 – 5 : 0

Projekt 4 – 5 : 0

Projekt 5 – 0 : 5 Projekt wird ausgeschieden

Projekt 6 – 5 : 0

Projekt 7 – 0 : 5 Projekt wird ausgeschieden

Projekt 8 – 0 : 5 Projekt wird ausgeschieden

Projekt 9 – 4 : 1

Projekt 10 – 0 : 5 Projekt wird ausgeschieden

Somit verbleiben die Projekte 3, 4, 6 und 9 in der nächsten Wertungsrunde.

13.30–14.15 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: M. Thaller verlässt die Sitzung.

14.15 Uhr: Es wird der Antrag gestellt das Projekt Nr. 9 mit dem Anerkennungspreis zu versehen. Antrag wird mit 5 Pro Stimmen angenommen.

Somit verbleiben die Projekte Nr. 3, 4 und 6 in der Wertung.

14.15 Uhr: Im 2. Wertungsrundgang werden die verbleibenden 3 Projekte nochmals vertieft diskutiert und die Erläuterungsberichte detailliert vorgetragen.

15.20 Uhr: Es wird der Antrag gestellt, das Projekt Nr. 6 als Siegerprojekt zu nominieren. Antrag wird einstimmig angenommen.

Es werden die Anträge gestellt, Projekt Nr. 4 auf den 2. Platz und Projekt Nr. 3 auf den 3. Platz zu nominieren. Anträge werden einstimmig angenommen.

15:25 R. Zdrahal, D. Sakrausky-Kasebacher und A. Müller verlassen die Sitzung

15.25 - 17:00 Projektbeschreibungen

Projekt 1

Charakterisiert durch die Aufstockung der bestehenden Volksschule, den sportplatzseitig eingeschossigen GTS-Bereich und die klammerartige Anbindung des Speisetraktes mit der damit verbundenen Zonierung der Hofbereiche. Es wird dabei versucht, die bestehende Struktur der VS bzw. NMS aufzunehmen und weiterzuführen. Die Umfassungsklammer zum Speisetrakt wird als zu massiv erachtet. Der eingeschossige Zubau im Osten steht nicht im Kontext zum übrigen Volumen. Negativ betrachtet wird die abgesenkte Anbindung des neu zu schaffenden Turnsaales.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im oberen Kostenbereich

Ökologie:

Das Projekt entspricht den Anforderungen

Stellungnahme Barrierefreiheit:

Erschließung und BAF WC Anlagen – OK

Kritisch - Zugang Turnsaal im UG (Problem Evakuierung von Menschen mit Behinderung)

Positiv - ausreichend große Umkleide

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Möglichkeiten zur besseren Positionierung der Parkplätze im Eingangsbereich sollten untersucht werden. Bezüglich der Feuerwehzufahrt ist die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 2

Massive eingeschossige Aufstockung der VS bzw. 4-geschossiger Zubau an Dieselbe. Der zweigeschossige Erweiterungsbau im Osten wirkt beliebig. Die Grenzabstände im Bereich der TS-

Erweiterung wurden unterschritten. Als kritisch wird gesehen, dass der komplette VS-Bestand umgebaut werden muss. Der VS-Zugang im Norden erfolgt nicht über das WB-Areal. Markante Defizite bei der Erfüllung des Raumprogrammes.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im oberen Kostenbereich.

Ökologie:

Das Projekt entspricht in punkto Heizwärmebedarf nicht den Anforderungen.

Stellungnahme Barrierefreiheit:

Erschließung und BAF WC gegeben – Erschließung Bewegungsraum VS über Durchlader
Positiv - externer Zugang zum neuen Turnsaal, jedoch keine Schmutzschleusenfunktion gegeben

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Möglichkeiten zur besseren Positionierung der Parkplätze im Eingangsbereich sollten untersucht werden. Für die Volksschule ist ein neuer Eingang von Norden (beim Marktplatz) vorgesehen. Die Überschneidung der Nutzungen des Marktplatzes mit dem Zugang der Volksschule ist problematisch (der Zugangsbereich ist derzeit geschottert). Ob die Flächen für den Zugang genutzt werden können, wäre im Weiteren zu klären. Die Lage der geplanten Fahrradabstellplätze schränkt den Zugangs- und Zufahrtsbereich der NMS ein. Es sollten Möglichkeiten einer besseren Positionierung untersucht werden. Bezüglich der Feuerwehrezufahrt ist die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 5

Erweiterung durch 3-geschossigen, einhüftigen Baukörper im Osten. Die architektonische Ausformung der Anbindung an den Bestand scheint nicht gelöst. Hoher Versiegelungsgrad im Bereich des Vorplatzes bzw. durch die neu geschaffenen Flächen. Die Anbindung an den tiefergelegten TS erscheint kritisch.

Ökonomie:

Kompaktes Projekt im Kostenrahmen – einfach umzusetzen

Ökologie:

Das Projekt entspricht den Anforderungen.

Stellungnahme Barrierefreiheit:

Erschließung – OK, BAF WC Anlage im EG
Kritisch - Zugang Turnsaal im UG (Problem Evakuierung von Menschen mit Behinderung)

Projekt 7

Massive Volumsanordnung im zentralen Bereich, wodurch entsprechende Belichtungsprobleme entstehen. Auf die bestehende bauliche Struktur wird nicht eingegangen. Keine uneingeschränkte Nutzung der Sportflächen mehr möglich.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im obersten Kostenbereich.

Ökologie:

Das Projekt entspricht nicht den Anforderungen.

Stellungnahme Barrierefreiheit:

Externer Zugang Turnsaal nur über VS und Aufzug

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Die Zufahrt zu den im Süden dargestellten Parkplätzen ist laut den vorliegenden Informationen nicht möglich (Privatstraße ohne Servitut für Kfz zur Schule). Die Trennung von Zugang und Zufahrt ist in den Plänen gut gelöst.

Aufgrund der Nichteinhaltung der städtebaulichen Rahmenbedingungen wurde das Projekt nicht weiter berücksichtigt.

Projekt 8

Erweiterung der VS durch 4-geschossigen, Ost-West-gerichteten, einhüftigen Baukörper in der Fuge zur NMS. Diese 4-Geschossigkeit wirkt auf das restliche Projekt und dem dahinterliegenden Schulhof sehr dominant in seiner Haltung. Die Vertikalerschließung wird grundsätzlich als kritisch angesehen (3 Lifte).

Ökonomie:

Das Projekt liegt im Kostenrahmen.

Ökologie:

Das Projekt entspricht in punkto Heizwärmebedarf nicht den Anforderungen.

Stellungnahme Barrierefreiheit:

3 Aufzüge – lange Verbindungswege

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Möglichkeiten zur besseren Positionierung der Parkplätze im nördlichen Eingangsbereich sollten untersucht werden. Für die zusätzlich im Südwesten dargestellten Parkplätze ist bei Nutzung als barrierefreie Parkplätze oder Wirtschaftsparkplätze die Distanz zum Schulgebäude sehr groß. Bezüglich der Feuerwehrezufahrt ist die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 10

Erweiterung der VS durch eingeschossige Aufstockung derselben bzw. 4-geschossigen Baukörper in der Fuge. Durch diesen massiven Anbau wird der Bestand verunklart. Dem östlich angebundenen GTS-Bereich fehlt die städtebauliche Anbindung an das Projekt. Die Vordachlösungen im Hofbereich erscheinen als dominant. Der hohe Glasanteil an der Ost- bzw. Westfassade ist problematisch. Die Situierung der Parkplätze im Nordosten wird kritisch angesehen.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im oberen Kostenrahmen.

Ökologie:

Das Projekt entspricht in punkto Kühlbedarf nicht den Anforderungen.

Stellungnahme Barrierefreiheit:

BAF externer Zugang Turnsaal neu

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Für die im Hofbereich dargestellten Parkplätze sollten Wendefläche vorgesehen werden. Die Lage der über die Vorgaben hinaus vorgeschlagenen Pkw-Stellplätze direkt beim Schulgebäude ist nicht erforderlich. Sofern diese Parkplätze gewünscht sind, wäre eine Positionierung im Nahbereich des Schöckelabachweges ausreichend. Die Trennung von Zugang und Zufahrt ist in den Plänen gut gelöst.

Bezüglich der Feuerwehzufahrt ist die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 9 - Anerkennung

Erweiterung der VS durch 4-geschossigen ost-westgerichteten, zweihüftigen Baukörper in der Fuge zur NMS. Durch den notwendigen Raumbedarf und der damit verbundenen Überbauung eines Teilbereiches der VS im Osten wird die Bestandsstruktur verunklart. Geringer Versiegelungsgrad. Hohe Qualität des Eingangsbereiches bzw. der Gangbereiche (Treppenskulptur) – Brandschutz? Durch die Situierung der Küche im Zentralbereich sind die Speisesäle nicht kombinierbar. Der Grenzabstand im Süden (Turnsaal) ist nicht gegeben.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im Kostenrahmen

Ökologie:

Das Projekt entspricht den Anforderungen

Barrierefreiheit:

Der Zugang zur VS erfolgt westseitig auf Höhe der NMS und führt über eine Rampenanlage zum Aufzug in der VS. Der Bewegungsraum der VS wird barrierefrei über eine Hebebühne erschlossen. Bei allen 4 Geschossen der VS werden Barrierefreie WC Anlagen dargestellt.

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Für die im Norden dargestellten Parkplätze wäre die Berücksichtigung einer geeigneten Wendefläche sinnvoll. Bezüglich der Feuerwehzufahrt ist die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 3 - 3. Preis

Erweiterung als 1-geschossige Aufstockung und aufgeständerter, eingeschossiger, einhüftiger, ost-westgerichteter Baukörper mit hochgezogenem Stiegenhaus in der Fuge. Das Projekt besticht durch seinen klaren Umgang mit der Fuge und der klaren Zonierung der Außenbereiche durch die eingeschossige Auskragung. Die Anordnung der Garderoben erscheint zweckmäßig, jedoch beengt. Die LehrerInnenarbeitsbereiche sind bestens situiert. Die Integration des GTS-Bereiches im EG unter Einbeziehung des Bewegungsraumes (Verglasung) wird als positiv angesehen. Die Fluchtweglänge bei der eingeschossigen Auskragung erscheint zu lange. Teilweiser Fehlbestand im geforderten Raumprogramm.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im Kostenrahmen.

Ökologie:

Das Projekt entspricht im Bereich des Kühlbedarfes nicht den Anforderungen.

Barrierefreiheit:

Die barrierefreie Erschließung ist grundsätzlich gegeben. Der Bewegungsraum der VS wird über eine Rampe erschlossen. Eine barrierefreie WC Anlage wird im 3 OG dargestellt. Zum Teil sind notwendige Bewegungsflächen zu klein dimensioniert (z.B. Gangbreiten nur mit 120 cm).

Der Vorschlag, die NMS über nur einen Aufzug zu erschließen, hat den entscheidenden Nachteil, dass der Zugang nur über den Physiksaal oder den Konferenzraum der NMS führt.

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Die Parkplätze im Eingangsbereich sind im Vergleich zu anderen Projekten besser positioniert.

Bezüglich der Feuerwehzufahrt ist die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 4 - 2. Preis

Erweiterung durch NS-gerichteten Baukörper im Osten und Westen der VS sowie aufgeständerten zweigeschoßigen OW-gerichteten Baukörper in der Fuge. Städtebaulich klare Haltung, die die Höfe gliedert, eindeutige Eingangssituation. Funktionell liegen alle Klassenräume bestens situiert, jedoch erscheint die Zugangssituation durch die vorgegebene Breite der Fuge beengt. Attraktive Außenräume in den Klassenbereichen. Die Zugangssituation zu dem GTS-Bereich ist mangelhaft belichtet.

Ökonomie:

Das Projekt liegt im Kostenrahmen.

Ökologie:

Das Projekt entspricht mit Adaptierungen den Anforderungen.

Barrierefreiheit:

Die Erschließung erfolgt über eine überdeckte Rampe nordseitig. Die verschiedenen Niveaus der VS inklusive Turnsaal werden über Rampen erschlossen. Bei allen 3 Geschossen der VS werden barrierefreie WC Anlagen errichtet. Der Vorschlag die NMS über nur einen Aufzug zu erschließen, hat den entscheidenden Nachteil, dass der Zugang nur über den Physiksaal oder den Konferenzraum der NMS führt. Die barrierefreie Umkleide beim neuen Turnsaal wurde zu klein dimensioniert

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Die erforderliche Manövriertfläche zur Nutzung der Parkplätze ist nicht als Verkehrsfläche dargestellt. Möglichkeiten zur besseren Positionierung der Parkplätze im Eingangsbereich sollten untersucht werden. Die Trennung von Zugang und Zufahrt zur Volksschule ist in den Plänen dargestellt und prinzipiell gut gelöst. Die Lage der Fahrradabstellplätze ist in der dargestellten Lage nicht ideal und eventuell nicht möglich.

Bezüglich der Feuerwehzufahrt ist auf die Einhaltung der für die Feuerwehr erforderlichen lichten Höhen erforderlich.

Projekt 6 - 1. Preis

Erweiterung der VS als zweigeschossiger, ost-west gerichteter Baukörper im Osten der VS. Durch diese pavillionartige Bebauung und die gelenkartige Anbindung an den Bestand bleibt die Bestandsstruktur erhalten. Die Nord-Südausrichtung des TS stärkt die bestehende Achse. Klare Zonierung von VS und NMS (Sichtbeziehung/Belichtung). Funktionell werden den neuen Klassen Marktplätze zugeordnet, entspricht somit den neuen pädagogischen Anforderungen und sie sind zweiseitig belichtet. Durch die zentrale Anordnung des Speisesaales ist die optimale Anbindung beider Schulen gegeben (Mehrfachnutzung/Aufwertung Hof).

Ökonomie:

Das Projekt liegt im Kostenrahmen.

Ökologie:

Das Projekt entspricht den Anforderungen.

Barrierefreiheit:

Die barrierefreie Erschließung der VS erfolgt direkt nordseitig. Der Bewegungsraum der VS erfolgt über eine Rampe. Barrierefreie WC Anlagen sind in beiden neugebauten Geschossen dargestellt.

Die neue zentrale Situierung des Speisesaals im 2 BA, wird auch aus Sicht der Barrierefreiheit besonders positiv bewertet, es werden dadurch kurze witterungsgeschützte Verbindungswege realisiert. Vom ostseitigen Schulhof der VS führen nur Treppen zum Freibereich und Sportplatz.

Stellungnahme Verkehrsplanung:

Möglichkeiten zur besseren Positionierung der Parkplätze im Eingangsbereich sollten untersucht werden. Möglichkeiten zur Trennung der Zufahrt vom Zugang sollten untersucht werden.

Empfehlungen:

Die Abtrennbarkeit des Speisesaales sollte berücksichtigt werden. In Hinblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist in der Projektumsetzung größtes Augenmerk auf eine kostenmäßige Optimierung zu legen. Als mögliche Einsparpotentiale werden u.a. der Verglasungsanteil und die Schiebeelemente (Klassen, GTS) gesehen.

Die tatsächliche Ausführung der Trennwände zwischen den Klassen und dem Vorbereich ist noch bezüglich Funktion, Gebrauchstauglichkeit, Schallschutz und Kosten in engster Abstimmung mit dem Bauherrn und den Nutzern zu klären.

17.00 : Öffnung der Verfasserbriefe und telefonische Verständigung der 3 Erstgereihten

Nr. 1	114037	Pittino & Ortner Architekturbüro ZT-GmbH	
Nr. 2	908704	GRAZT Architektur ZT GmbH	
Nr. 3	190914	Rigler Architektur ZT KG	<u>3. Preis</u>
Nr. 4	160928	Arch. DI Brischnik Martin	<u>2. Preis</u>
Nr. 5	621203	Arch. DI Eva Gyüre	
Nr. 6	082600	Hohensinn Architektur ZT GmbH	<u>1. Preis</u>
Nr. 7	911949	Arch. DI Hans Walter Tanos	
Nr. 8	021213	Arch. DI Christian Schnopfhagen	
Nr. 9	489243	planomara ZT GmbH	<u>Anerkennung</u>
Nr. 10	120424	Arch. DI Elisabeth Nöst-Kahlen	

Der Zeitpunkt der Pressekonferenz und der WB-Ausstellung wird gesondert bekanntgegeben.

17:20 Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Beteiligten für die konzentrierte und kooperative Zusammenarbeit.